



## Klima- und Energiemodellregion St. Veit/ Glan kärnten:mitte

### Wer sind wir?

In Österreich gibt es bereits 104 Klima- und Energieregionen – Kärnten kann insgesamt neun KEM-Regionen verbuchen. Nach erfolgreicher Einreichung, konnte die KEM-St. Veit/ Glan kärnten:mitte mit 1. Juni 2015 mit der Umsetzungsphase starten. Projektträger ist die **RM Regionalmanagement kärnten:mitte GmbH**.

Ziel der **Klima- und Energiemodellregion (KEM) St. Veit an der Glan** ist die Nutzung der regionalen Strukturen und Ressourcen, in Kombination mit dem Ausbau von erneuerbaren Energien und der Forcierung von energieeffizienzsteigernden Maßnahmen. Die 321,72 km<sup>2</sup> große Region beheimatet 24.426 Einwohner (Stand 01.01.2013) und setzt auf folgende Schwerpunkte: **E-Mobilität, Photovoltaik, Energieeffizienz, Energiebewusstseinsbildung, Biomasse**.

Ein wichtiger Aspekt ist die Einbindung von lokalen Gewerbetreibenden und der Bevölkerung innerhalb der Region. Mit den Gemeinden Frauenstein, Liebenfels, Mölbling, St. Georgen am Längsee und St. Veit an der Glan kann die KEM fünf engagierte Gemeinden verzeichnen, welche sich aktiv am Projekt beteiligen.

Besonderheiten innerhalb der Region: Land- und Forstwirtschaft, Ackerbau, Obstbau, Tourismus, Burgen und Schlösser, Hörfeldmoor, Seen, Ausstellung Erlebnis Energie, Nutzung von erneuerbaren Energien, Photovoltaikpark Untermühlbach

Der **Klima- und Energiefonds** unterstützt dabei die Gründung, den Aufbau und die Entwicklung der Region im Rahmen dieses Programms.

## Schwerpunkte

---

- E-Mobilität
- Photovoltaik
- Energieeffizienz
- Energiebewusstseinsbildung
- Biomasse

## E-Mobilität

### 1. Ausbau der E-Infrastruktur für die Elektromobilität

**Zielsetzung:** Reduktion der Autoanzahl im täglichen Berufsverkehr durch die Entwicklung eines Konzeptes für E-Mobilität auf Mietbasis

Die Gesamtstruktur dieser Zielsetzung erfolgt in Kooperation mit der lokalen **Tourismusregion Mittelkärnten**, um den Impuls für eine nachhaltige Klimaschutzentwicklung der Modellregion zu gewährleisten und die bestehenden Infrastrukturen auszubauen. Die Nutzung der Synergieeffekte aus erneuerbaren Energien und dem Tourismus ermöglicht die langfristige Etablierung der Region als eine touristisch ausgerichtete E-Mobilität-Vorzeigeregion. Durch diese Maßnahme können wesentliche Beiträge zur Steigerung der Wertschöpfung geleistet werden. Der bestehende E-Fuhrpark soll innerhalb der Projektlaufzeit um 25% gesteigert werden.

### 2. E-Carsharing

**Zielsetzung:** Reduktion der Autoanzahl im täglichen Berufsverkehr, durch die Entwicklung eines Konzeptes für E-Mobilität auf Mietbasis

Den Bewohnern soll eine leistbare Alternative für E-Mobilität auf Mietbasis zur Verfügung gestellt werden. Das Ziel ist die Erstellung eines Dienstleistungsmodells für E-Mobilität (E-Carsharing) in Kombination mit bewusstseinsbildenden Maßnahmen (Medien, Tag der E-Mobilität, etc.).

### 3. Smarte E-Ladestationen

**Zielsetzung:** Erweiterung der klassischen E-Ladestation durch intelligente Outdoor Anwendungen

Der bereitgestellte Strom soll den Nutzern GRATIS zur Verfügung stehen. Die Bevölkerung soll mit Infokampagnen auf diese intelligenten E-Ladestationen aufmerksam gemacht werden. Aufgrund dessen wird eine Sensibilisierung des Nutzerverhaltens bewirkt. Die Basis für die Ausweitung dieser Infrastruktur ist die Erarbeitung eines Finanzierungsmodells. Der Ausbau dieser Infrastruktur soll ein innovatives Zeichen für das mobile Outdoor-Zeitalter darstellen und die Vorreiterrolle hinsichtlich Anwendungen im E-Mobilitätsbereich sicherstellen. Als Zielvorgabe sollen mindestens 3 smarte Ladestationen installiert werden.

## Photovoltaik

### 1. PV-Bürgerbeteiligungsprojekte

**Zielsetzung:** Entwicklung eines Wirtschaftsmodells für Bürgerbeteiligungsprojekte, um die Unterstützung der regionalen Bevölkerung für die Umsetzung von Photovoltaikanlagen zu sichern

Das Projekt bietet interessierten BürgerInnen der Modellregion die Möglichkeit, sich an der Umsetzung von Photovoltaikanlagen finanziell zu beteiligen und eine attraktive Rendite zu lukrieren. Dieses Projekt ermöglicht den Einwohnern sich aktiv an der Realisierung eines nachhaltigen, ökologisch sinnvollen und gewinnbringenden Projektes zu beteiligen. Innerhalb der Projektlaufzeit soll mindestens ein Bürgerbeteiligungsmodell realisiert werden.

### 2. Installation von Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden

**Zielsetzung:** Diese Maßnahmen soll die Vorbildwirkung der Gemeinden im Rahmen der Nutzung erneuerbarer Energien unterstreichen. Die errichteten Anlagen fungieren als Demonstrations- und Informationszweck. Durch diese Vorzeigeprojekte sollen die sinnvollen Aspekte dieser Technologien belegt und ein entsprechendes Vertrauen geschaffen werden. Auf Basis dieser Aktivitäten werden Anreize für die Umsetzungen weiterer Photovoltaikanlagen geschaffen

Es ist geplant auf Gemeindegebäuden alternative Energiebereitstellungssysteme zu errichten, die einerseits die Gemeinden mit Strom versorgen und andererseits der Öffentlichkeit als Vorzeiganlagen dienen. Im Rahmen von Fachveranstaltungen wird der Bevölkerung die Möglichkeit gegeben, die Anlagen zu besichtigen. Öffentliche Medien (Webseiten) und Publikationen (Gemeindezeitungen, etc.) sollen als Bewusstseinsbildende Maßnahmen in der Bevölkerung wahrgenommen werden.

## Energieeffizienz

### 1. Umrüstung der Innenbeleuchtung auf LED-Systeme in kommunalen Gebäuden

**Zielsetzung:** Die Zielsetzung ist die Einsparung von elektrischer Energie im kommunalen Bereich durch die Umrüstung von konventionellen Beleuchtungskörpern auf LED-Beleuchtungssystemen

Durch Bestandsaufnahmen und Gesprächen mit Entscheidungsträgern auf kommunaler Ebene sollen die Potenziale der Energieeinsparungsmaßnahmen erläutert und in Konsens mit Subventionen realisiert werden. Als Zielsetzung sollen mindestens 2 Gebäude hinsichtlich Beleuchtung modernisiert werden.

### 2. Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Systeme in den Kommunen

**Zielsetzung:** Die Zielsetzung ist die Einsparung von elektrischer Energie im Straßenbeleuchtungssektor, durch die Umrüstung von konventionellen Leuchtmitteln auf LED-Beleuchtungskörper.

Durch die Erstellung eines Straßenbeleuchtungskonzepts für einzelne Straßenzüge und Gespräche mit Entscheidungsträgern auf kommunaler Ebene sollen die Potenziale der Energieeinsparungsmaßnahmen erläutert werden und mittels Subventionen realisiert werden. Als Zielsetzung sollen mindestens 3 Straßenzüge auf LED-Systeme umgerüstet werden.

### 3. Austausch von Heizungspumpen für Privatpersonen

**Zielsetzung:** Durch ein lukratives Angebot für den Austausch von alten Heizungspumpen durch neue Energieeffizienzpumpen sollen die privaten Haushalte zur Umrüstung von Pumpen am Heizungssektor animiert werden

Durch Informationsveranstaltungen und qualitative Beratung für den Bereich Energieeffizienz und Bewusstseinsbildungskampagnen soll das Wissen in der Bevölkerung gehoben werden. Finanzielle Anreize bzw. Angebote sollen das Interesse der Bevölkerung begünstigen und dadurch viele Haushalte umgerüstet werden. Als Zielsetzung sollen mindestens 20 Haushalte mit neuen Energieeffizienzpumpen ausgestattet werden.

## Energiebewusstseinsbildung

### 1. Energieberatung

**Zielsetzung:** Das Ziel liegt in der Schaffung einer objektiven Beratungstätigkeit zur Identifizierung des geeigneten Energiebereitstellungssystems. Energieberater der Region führen Energieberatungen bei Betrieben, Privaten usw. durch.

Durch Einbindung professioneller Energieberater soll einerseits eine professionelle Energieberatung angeboten werden können und andererseits erfolgt dadurch eine Unterstützung der Modellregionsmanagerin bei seinen Tätigkeiten. In erster Linie soll diese professionellen Energieberater Beratungsleistungen bei den regionalen Betrieben durchführen, jedoch ist eine Inanspruchnahme durch z.B. Private ebenfalls möglich.

### 2. Förderberatung

**Zielsetzung:** Durch individuelle Beratung im Rahmen von angesetzten Sprechtagen bei den Gemeinden soll den Interessenten die Möglichkeit gegeben werden, sich aktuelle Informationen hinsichtlich der aktuellen Fördersituation einzuholen.

Durch gezielte Infokampagnen und einer qualitativen Förderberatung sollen für das jeweilige Energieprojekt die möglichen Förderschienen und Rahmenbedingungen (Fristen, Kriterien, erforderliche Unterlagen) erläutert werden. Damit soll der Interessensgruppe Klarheit im Bereich der Förderprogramme vermittelt werden.

### 3. Energiebuchhaltung

**Zielsetzung:** Das Ziel liegt in der Sensibilisierung der Bevölkerung bzw. in der Beeinflussung des Nutzerverhaltens in Bezug auf den Strombedarf und damit der Erschließung eines weiteren Energieeinsparpotentials.

Anhand eines Feldversuches zur Etablierung einer Energiebuchhaltung soll der elektrische Energiebedarf ausgewählter Objekte im Realbetrieb erfasst, aufbereitet und anschließend anonymisiert der Bevölkerung präsentiert werden. Durch diese Vorgehensweise werden Energieeinsparpotentiale mit Hilfe einer „Energiebuchhaltung“ bzw. eines Energiemonitoringsystems nachweislich aufgezeigt. Dadurch soll eine weitere Sensibilisierung erzielt und zum Energiesparen motiviert. Weiter soll erhoben werden, ob sich die Region bei Smart Meter-Test- Roll-outs von diversen EVUs beteiligen kann, damit der Stromverbrauch von einzelnen Verbrauchern visualisiert werden kann.

## 4. Informationsveranstaltungen – Erneuerbare Energie

**Zielsetzung:** Das Ziel ist es, der Bevölkerung in der Region die verschiedenen Möglichkeiten (Windkraft, Solar, PV, etc.) von erneuerbaren Energien für dezentrale Anwendungen zu übermitteln. Durch die Darlegung von sinnvollen Einsatzmöglichkeiten und ökonomischen Vorteilen, soll das Interesse der Bevölkerung für regenerative Energien gestärkt werden.

Das Interesse der Bevölkerung in Richtung erneuerbarer Energie soll im Rahmen von Veranstaltungen / Informationsabende in den Gemeinden für die unterschiedlichen Themenschwerpunkte im Bereich erneuerbarer Energie geweckt werden. Unter Einbindung von Fachexperten und lokalen Unternehmen sollen in regelmäßigen Abständen Veranstaltungen stattfinden. Als zentrale Drehscheibe fungieren dabei die projektbeteiligten Gemeinden, welche die entsprechenden Räumlichkeiten für die Fachveranstaltungen zur Verfügung stellen und mittels Informationsaussendungen die Bevölkerung mobilisiert.

## Biomasse

### 1. Optimierung von Nah- und Mikrowärme

**Zielsetzung:** Das Ziel liegt in der Optimierung bzw. dem Ausbau der regionalen Nah- und Mikrowärmenetze. Mit der Verfolgung dieses Zieles soll ein Beitrag zur Forcierung der biomassebasierenden Wärmebereitstellung geleistet werden.

Aufgrund der Tatsache, dass Biomasse in einem hohen Ausmaß in der Region vorhanden ist, bietet sich dieser Energieträger zur weiteren Forcierung der Wärmebereitstellung an. Durch den Ausbau bzw. Optimierung der Bestandsanlagen (Netzverdichtung usw.), sowie durch die weitere Etablierung von Nah- und Mikrowärmenetzen kann der CO<sub>2</sub>-Ausstoß der Region weiter reduziert werden.

### 2. Heizungsumstellung

**Zielsetzung:** Ziel ist es fossiler (z.B. Ölkessel usw.) durch alternative Energiebereitstellungssystemen auf Basis erneuerbarer Energieträger zu ersetzen.

Im Rahmen einer Informationsveranstaltung soll über alternative Energiebereitstellungssysteme berichtet werden und wie diese abgebaut werden sollen. Durch gemeinsame Anschaffung von Energiebereitstellungssystemen über die geplante Einkaufsgemeinschaft sollen neben der Reduktion des Organisationsaufwandes für den Einzelnen auch monetäre Vorteile erzielt werden.

## Kooperationspartner

---

### Gemeinden

Gemeinde Frauenstein

Marktgemeinde Liebenfels

Gemeinde Mölbling

Gemeinde St. Georgen am Längsee

Stadtgemeinde St. Veit an der Glan

### Unternehmen

Autohof Aichlseder

Abfallwirtschaftsverband St. Veit

BEWOTECH

BFI Kärnten GmbH

EPS Industries GmbH

FunderMax GmbH

KELAG

KIOTO SOLAR

Kompostieranlage St. Veit/ Glan GmbH

LAG kärnten:mitte

Reinhalteverband

SEG Solar Energy

Solartec Photovoltaik GmbH

Stama

Tourismusregion Mittelkärnten

**RM Regionalmanagement  
kärnten:mitte GmbH**

Hauptplatz 23  
9300 St. Veit/Glan  
T: +43 4212 45 607

## Kontakt

Verena Scharf, MSc

**Modellregionsmanagerin**  
**RM Regionalmanagement kärnten:mitte GmbH**  
Hauptplatz 23  
9300 St. Veit/Glan  
Telefon +43 4212 45 607-30  
Email [office@kaernten-mitte.at](mailto:office@kaernten-mitte.at)  
Website <http://www.region-kaerntenmitte.at>  
<http://www.ke3.at/>

